

**OBSTBAU:** Der neue Obstlehrpfad führt an mehreren Betrieben vorbei

# «Sortenvielfalt zeigen»



Der Pavillon am Obstlehrpfad liefert die Hintergründe zu alten Obstsorten und deren Verwertung. (Bild: Bernadette Boppart)

Fructus hat in Steinmaur ZH einen neuen Obstlehrpfad eröffnet. Claudia Frick von der Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten erklärt, was er zeigt und wie die regionalen Bauern von ihm profitieren können.

**INTERVIEW: SUSANNE MEIER**

«Schweizer Bauer»: Fructus eröffnet in Steinmaur ZH einen Obstlehrpfad. Weshalb ist es wichtig, die Konsumenten über den Nutzen alter Obstsorten aufzuklären?



Claudia Frick: Es gibt viele alte Sorten mit diversen Eigenschaften: Einige haben einen ganz besonderen Geschmack. Andere eignen sich gut fürs Backen oder Dörren. Wiederum andere sind widerstandsfähig gegenüber Krankheiten oder tragen Eigenschaften, die bei Züchtung neuer Sorten wichtig werden können.

Es gibt alte Sorten mit Eigenschaften, die bei der Züchtung neuer Sorten wichtig werden könnten.

etwa Toleranz gegenüber Blütenfrost oder Trockenheit. Fructus will diese Sortenvielfalt erhalten, bekannt und wo immer möglich nutzbar machen. Der Lehrpfad gibt den Besuchern die Gelegenheit, verschiedene Aspekte des Obstbaus und der Sorten- und Obststartenvielfalt konkret zu erfahren.

Wie gross ist Ihrer Einschätzung nach das Interesse der Bevölkerung? Im Detailhandel findet man fast nur neue Apfelsorten wie Gala und Pink Lady.

Viele Konsumenten sind sich gar nicht bewusst, wie viele Sorten es gibt. Alleine bei den Äpfeln gibt es in der Schweiz über 1200 Sorten, bei den Birnen rund 600. Wir möchten diese Vielfalt zurück ins Bewusstsein bringen. Auf Wochenmärkten und in Hofläden ist das Sortiment oft breiter, dort finden sich manchmal alte und seltene Sorten.

Was soll der Obstlehrpfad in erster Linie vermitteln?

Auf dem Obstlehrpfad zeigen wir nebst der Sortenvielfalt die Vielfalt des Obstbaus. Auf dem Weg kommen die Besucher an Hochstammgärten, Niederstammanlagen und Hausgärten vorbei. Bei einem Betrieb können sie im Hofladen frische Produkte einkaufen. Der Weg führt auch an einer Mosterei vorbei, auch dort gibt es einen Direktverkauf. So profitieren auch regionale Produzenten.

Wie viele Landwirte, die aktiv alte Obstsorten anbauen, sind Mitglied bei Fructus?

Ein Teil unserer rund 1100 Mitglieder hat selber Bäume, andere nicht. Allerdings wissen wir nicht, welches Mitglied welche Sorten hat. Das verändert sich ja auch im Laufe der Zeit.

Wie werden die Mitglieder von Fructus unterstützt?

Auf der Webseite haben wir diverse Porträts von alten Sorten aufgeschaltet, ebenso wie Sortenempfehlungen für den Hausgarten und für Hochstamm-Obstgärten. Bei den Empfehlungen achten wir darauf, dass die Sorten robust und krankheitstolerant sind und gute Fruchteigenschaften aufweisen. An unseren Kursen und Anlässen sowie in der Mitgliederzeitschrift vermitteln wir Wissen zu alten Sorten und deren Nutzung. Zudem bieten wir eine kostenlose Beratung zur Sortenwahl per Telefon oder Mail an (siehe Kasten zu Fructus plus).

Fructus ist die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten. Gibt es Beispiele von Obstsorten, die wieder so verbreitet angebaut werden, dass sie nicht mehr gefährdet sind?

Es gibt auch alte Obstsorten, die gar nie gefährdet waren. So ist der Boskoop eine alte

Es gibt auch alte Obstsorten, die gar nie gefährdet waren, etwa Boskoop.

Apfelsorte, die bereits um 1850 in den Niederlanden entdeckt wurde. Doch die meisten alten Obstsorten sind selten. Viele davon werden nun in Erhaltungssammlungen gesichert. Fructus setzt sich aktiv dafür

## DER OBSTLEHRPFAD

Start und Ziel: Bahnhof Steinmaur ZH  
Länge: 6km, rund 1½ Stunden Wanderzeit

Infos und Karte: [www.fructus.ch](http://www.fructus.ch) > Angebote > Obstlehrpfad

ein, dass gewisse Sorten wieder vermehrt angebaut werden. Eine solche ist der krankheitstolerante Wehntaler Hagapfel. Die Sorte wurde in Steinmaur schon vor mehr als 100 Jahren beschrieben. Es ist eine sehr gute Mostsorte, die bereits bei einigen Mostereien auf grosses Interesse gestossen ist.

Welche Obstsorten oder Obstarten sind «Sorgenkinder»?

Wir versuchen, die interessantesten Sorten zu erkennen. Bei den Birnen testen wir momentan rund 60 Sorten auf ihre Dörreigenschaften. Sollte sich dort eine bisher eher unbekannt Birne als ideal zum

Wir testen momentan 60 Birnensorten auf ihre Dörreigenschaften.

Dörren herausstellen, gibt dies dieser Sorte hoffentlich wieder Aufschwung im Anbau.

Sind weitere Obstlehrpfade in der Schweiz geplant, oder bleibt Steinmaur einmalig?

Wir würden gerne einen weiteren Obstlehrpfad erstellen, beispielsweise in der Inner- oder Nordschweiz. Denn das ist auch ein traditionelles Obstbaugebiet, insbesondere für Birnen.

## FRUCTUS PLUS

Wer selber Bäume mit alten Sorten oder ganze Obstgärten pflanzen und pflegen will, braucht dazu Kenntnisse. Fructus plus ist das Kompetenzzentrum, in dem das Wissen über alte Obstsorten gesichert und weitergegeben wird. Ebenfalls wird eine Beratung für die Pflanzung, Pflege und Verwertung von Hochstamm- und Gartenobst mit alten und seltenen Sorten angeboten. sum

[www.fructus.ch](http://www.fructus.ch) > Projekte, Telefon 079 858 20 20

**WORLD DAIRY EXPO:** Brown Swiss und Jersey

# Cutting Edge Thunder Faye wird Grand Champion



Von links: Honorable Mention Iroquois Acres Jongleur Cali; Reserve Grand Champion Cutting Edge F Faroh-ETV und Grand Champion Cutting Edge Thunder Faye. (Bild: wd)

In Madison überzeugte Schweizer Genetik bei den Brown Swiss. Jongleur- und Norwin-Töchter standen vorne.

**MARCEL WIPFLI**

Grand Champion der Brown-Swiss-Show an der World Dairy Expo in Madison (USA) wurde Cutting Edge Thunder Faye von Ken Main und Kenny Joe Manion aus Copake, New York. Wie Werner Duss, Sire Analyst bei Swissgenetics, vor Ort bestätigt, überzeugte die Thunder-Tochter mit Jahrgang 2013 den Richter mit ihrem langen Körper und ihren feinen Knochen. Wie Duss ergänzt, war die Fünftaktierende bereits vor zwei Jahren Vize-Champion. Damals wurde die Show von Cutting Edge T Delilah gewonnen. Hinter Faye wurde Cutting Edge F Faroh-ETV, eine Foremost-Tochter, Vi-

ze-Champion. Faroh kommt aus dem gleichen Stall wie der Grand Champion. Honorable Mention wurde Iroquois Acres Jongleur Cali von Matthew Pacheco aus Kerman. Nebst diesem Erfolg der sechsjährigen Jongleur-Kuh zeigte sich Schweizer Genetik auch sonst von der besten Seite. So gab es für Jongleur neben einem Abteilungssieg auch einen zweiten Rang. Auf einem solchen stand auch eine Norwin-Tochter. Einen dritten Rang verzeichnete eine Biver-Tochter. Bei den Rindern fiel Schweizer Genetik ebenso positiv auf. Als bester Stier wurde Voelkers Td Carter ausgezeichnet.

Im Wettbewerb der Jerseykühe wurde Bri-Lin Valson Spritz von Vierra Dairy Farms aus Hillmar CA Grand Champion. Der Reservetitel ging an ihre Stallpartnerin Summer Breeze Tequila Gayle. Bester Stier wurde hier Guimo Joel-ET.

**NACHRICHTEN**

## SwissTabac: Schlechte Ernte

An der Generalversammlung der Tabakgenossenschaft Swiss-Tabac ging es formell um die Ernte 2020, da das Tabakjahr erst am 31. Mai endet. Sie war durchschnittlich, aber von guter Qualität, was sich auch in den Preisen widerspiegelte. Dem Sektor ist es laut SwissTabac gelungen, sich an die mit Corona verbundenen Einschränkungen anzupassen, insbesondere im Bereich der Personalorganisation. Die Ernte 2021 war Gegenstand vieler Diskussionen. Das schlechte Wetter mit Hagel und vielen Niederschlägen habe sie stark beeinträchtigt, was sich auf die Mengen auswirken wird. Die Produzenten haben mehr Arbeit beim Sortieren, um das Qualitätsniveau zu halten. Alle Vorstandsmitglieder inklusive Präsident Fabrice Bersier wurden im Amt bestätigt. sum

## KAGfreiland: Keine «Billig-Mentalität»

Zum Welttiertag am 4. Oktober bedauert KAGfreiland, dass Konsumenten jährlich gerne ein kleines Vermögen für ihre Hunde und Katzen ausgeben, das Fleisch aus dem Supermarkt hingegen oft nur ein paar wenige Franken kosten darf. Dass Qualität auch bei tierischen Produkten ihren Preis hat, scheinenebensächlich. Dabei hätten Nutztiere wie Schweine, Kühe oder Hühner genauso ein Recht auf ihr Tierwohl. sum

REKLAME



**MINEX – Für meine Familie nur das Beste**

Gönnen auch Sie Ihren Liebsten täglich etwas Gesundes: Mit **MINEX** bleiben Ihre Kühe vital und leistungsfähig.

**MINEX-Geschenk: 1 UFA-Sweatjacke**  
Bei Bezug von mind. 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz (solange Vorrat)

gültig bis 03.12.21



[ufa.ch](http://ufa.ch)

In Ihrer **LANDI**

